Jahres-Bericht

über das

Städtische Realgymnasium

zu Charlottenburg

im

Schuljahre 1908–1909.



Bibliothek des Städt. Gymnasiums * Düsseldorf *

Charlottenburg 1909.

Druck von Adolf Gertz, G. m. b. H., Charlottenburg.

Programm Nr. 119.

9ch 7

119

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Schulnachrichten.

1. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

	A. Realgymnasium.										B. Vorschule.			
	O.-I. O.u.M. C.	U.-I. O.u.M. C.	O.-II. O u M. C.	U.-II. O u M. C.	O.-III O.u.M. C.	U.-III O u.M. C.	IV. O.u.M C.	V. O.u.M. C.	VI. O.u M. C.	Sa.	1 O.u M C.	2 O.u.M. C.	3 O u.M. C.	Sa.
	je	je	je	je	je	je	je	je	je		je	je	je	
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	3	38	3	3	3	18
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	4	56	7	6	6	38
Lateinisch	4	4	4	4	5	5	7	8	8	98				
Französisch	4	4	4	4	4	4	5	—	—	58				
Englisch	3	3	3	3	3	3	—	—	—	36				
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	4	4	4	2	2	56	Heimatskunde $^2/_2$ St.	Ansch. Unterricht 1 St.		4
Mathematik und Rechnen	5	5	5	5	5	5	4	4	4	84	5	4	4	26
Physik	3	3	3	2	—	—	—	—	—	22	—	—	—	—
Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	2	24	—	—	—	—
Chemie	2	2	2	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	8	4	4	3	22
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	—	32	—	—	—	—
Summa	31	31	31	30	30	30	29	25	25	524	20	18	16	108
Gesang	4 Abt je 2						2	je 2	je 2	18	je $^2/_2$ St.	je $^2/_2$ St.	je $^2/_2$ St.	6
Turnen	3	3	3	2Abt. je 3	2Abt. je 3	2Abt. je 3	2Abt. je 3	je 3	je 3	45	$^2/_2$ St.	$^2/_2$ St.	$^2/_2$ St.	6
Fak. chem. Labor	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Fak. Lin. Zeich.	2		2	2	2	—	—	—	—	8	—	—	—	—
Fak. Schreiben	—	—	—	—	—	1	je 1	—	—	3	—	—	—	—
Fak. Turnen für Vorturner	1									1	—	—	—	—

2. Verteilung des Unterrichts im Winter 1908/1909.

Lehrer	Ord.	O. I. Ostern	O. I. Michaelis	U. I. Ostern	U. I. Michaelis	O. II. Ostern	O. II. Michaelis	U. II. Ostern	U. II. Michaelis
Dr. Hubatsch, Direktor		4 Latein	4 Latein						
Dr. Keller, Professor	O. I. M.-C.		4 Deutsch	4 Latein					
Flindt, „			3 Engl.		3 Englisch		3 Engl.		4 Französ. 3 Engl.
Dr. Henniger „		2 Chem. 1 Labor. Fak.	2 Chemie 1 Labor. Fak.	2 Chemie 1 Labor. Fak.	2 Chemie 1 Labor. Fak.	2 Chemie	2 Chemie	2 Naturk.	2 Naturk.
Kuhle, „	O. I. O.-C.	3 Deutsch 3 Gesch.		3 Deutsch 3 Gesch.					
Dr. Sachse, „	U. I. O.-C.	3 Engl.		4 Französ.			4 Französ.		
Dr. Warnkross, „	U. I. M.-C.				2 Religion 4 Latein		2 Religion 2 Gesch. 4 Latein		
Dr. Elsässer, „	O. II. M.-C.		5 Math. 3 Phys.				5 Math. 3 Phys.		
Heinecke, „	O. II. O.-C.					2 Religion 3 Deutsch		2 Religion 2 Deutsch 4 Latein	
Kalwe, „						4 Latein			2 Gesch. 1 Erdkunde
Unterberger, „	U. II. O.-C.	4 Französ. 3 Turnen		3 Engl.		3 Engl.		4 Französ. 3 Engl.	
Spruth, „	U. III. M.-C.								4 Latein
Dr. Herrmann, „	IV. O.-C.					3 Gesch.		2 Gesch. 1 Erdkunde	
Pahl, „	U. II. M.-C.				5 Math. 3 Phys.	3 Turnen			5 Math. 2 Phys.
Pretzen, „	O. III. M.-C.		4 Französ.		4 Französ.				
Dr. Trautwein, Oberlehrer	O. III. O.-C.	2 Religion	2 Religion	2 Religion			3 Deutsch		2 Religion
Dr. Meyer, „		5 Math. 3 Phys.				5 Math. 3 Phys.		2 Lin. Zeich. Fak.	
Gilck, „	U. III. O.-C.			5 Math. 3 Phys.				5 Math. 2 Phys.	
Dr. Jahn, „									
Dr. Gumlich, „	V. M.-C.		3 Gesch.		3 Deutsch 3 Gesch.				
Dr. Weichert, „	VI. M.-C.					4 Französ.			
Otto, „	V. O.-C.								
Dominik, „	IV. M.-C.			3 Turnen					3 Deutsch 3 Turnen
Dr. Gossen, cand. prob.									
Lancken, Zeichenlehrer		2 Zeichnen 2 Fak. Lin. Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Fak. Lin. Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	

O. III. Ostern	O. III. Michaelis	U. III. Ostern	U. III. Michaelis	IV. Ostern	IV. Michaelis	V. Ostern	V. Michaelis	VI. Ostern	VI. Michaelis	Sa.
										8
	3 Latein 2 Gesch.	4 Latein								18
		3 Engl.								19
										20
								4 Latein		20
4 Französ.		4 Französ.								19
	3 Religion 3 Deutsch									20
				4 Math.						20
			2 Religion 3 Gesch.		2 Religion					20
		2 Gesch. 2 Erdk.			7 Latein 2 Gesch.					20
3 Engl.										20 und 3 Turn.
2 Gesch. 2 Erdkunde			4 Deutsch 4 Latein 2 Erdkunde		2 Erdkunde					20
				3 Deutsch 7 Latein 2 Erdkunde			2 Erdkunde			20
3 Math.										20 und 3 Turn.
	4 Französ. 3 Engl. 2 Erdkunde		2 Engl.							20
5 Latein				4 Religion 3 Gesch.						20
					Geometrie					20
		5 Math.								20
4 Math.	5 Math. 3 Math.	4 Math.	5 Math. 3 Math.	4 Math.	4 Math.					22
		2 Religion 3 Deutsch					6 Latein			22
				5 Französ.					3 Religion 6 Latein 2 Erdkunde	22
2 Religion 3 Deutsch						2 Religion 3 Deutsch 6 Latein 2 Erdkunde		2 Erdkunde		22
			4 Französ.		3 Deutsch 5 Französ.				4 Deutsch	22 und 3 Turn.
	15 Latein	4 Französ.								19
2 Zeichnen 2 Fak. Lin. Z.		2 Zeichnen		2 Zeichnen		2 Zeichnen				28

Lehrer	Ord.	O. I.	U. I.	O. II. Ostern	O. II. Michaelis	U. II. Ostern	U. II. Michaelis	O. III. Ostern	O. III. Michaelis	
Kühne, Zeichenlehrer	VI. O.-C.						2 Zeichn.		2 Zeichn. 2 Fak. u. 2	
Klaaß, Gesang- und Elementarlehrer		2. Gesang						2 Gesang		
Hahn, Turnlehrer						3 Turn.		3 Turn.	3 Turn.	
Wilberg, Vorschullehrer	1. Vorsch.-Kl. O.-C.									
Krüsecke, „	1. Vorsch.-Kl. M.-C.									
Gast, „	2. Vorsch.-Kl. O.-C.									
Hübel, „	2. Vorsch.-Kl. O.-C.									
Hannisch, „	2. Vorsch.-Kl. M.-C.									
Bern, „	2. Vorsch.-Kl. M.-C.									

3. Übersicht der durchgenommenen

	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.
Evang. Religionslehre *	Kirchengeschichte seit der Reformation. Römerbrief. Confessio Augustana. Glaubens- und Sittenlehre.	Kirchengeschichte bis zur Reformation. Johannesevangelium.	Apostolisches Zeitalter auf Grund der Apostelgeschichte und epistolischer Abschnitte. Lebensbilder der Apostel und anderer biblischer Personen. Wiederholung von Sprüchen, Psalmen und Liedern.	Einleitung in das Alte Testament, verbunden mit der Lektüre ausgewählter Stellen aus den poetischen und prophetischen Büchern. Begründung des neutestamentlichen Reiches Gottes nach den synoptischen Evangelien. Wiederholung des Katechismus.
Deutsch	Lebensbilder Schillers und Goethes, Ausblick auf die romant. Dichtung. Iphigenie v. Goethe und Euripides. Die Braut von Messina. König Oedipus. Prinz Friedrich von Homburg v. Kleist. Goethes u. Schillers Lyrik. Kontrolle der Privatlektüre. 7 Aufsätze und 2 Ausarbeitungen.	Lebensbilder aus d. deutschen Literaturgesch. v. 16. Jahrh. bis Lessing. Auswahl a. Luther, Hans Sachs, Klopstock. Das Volkslied. Lessings Minna von Barnhelm, Emilia Galotti, Nathan der Weise. Auswahl a. d. Laokoon u. d. Hamburg. Dramaturgie. Sophokles' Antigone u. Philoktet. Kontrolle der Privatlektüre. 7 Aufsätze und 2 Ausarbeitungen.	Entwicklung der deutschen Literatur im Mittelalter. Nibelungenlied mit Proben aus dem Urtext. Proben aus der höfischen Epik und Lyrik, Sprachgeschichtliche Belehrungen. Dichtungsgattungen. Metrik. Schillers Wallenstein. Kontrolle der Privatlektüre. 7 Aufsätze und 2 Ausarbeitungen.	Erklärung und Lernen von ausgewählten Gedichten. Die Glocke und die Dichtung der Befreiungskriege. Dramen: O.-C. Wilhelm Tell. Jungfrau von Orleans. Götz von Berlichingen. M.-C. Maria Stuart. Wilhelm Tell. Jungfrau von Orleans. Minna von Barnhelm. 9 Aufsätze und 2 Ausarbeitungen.

* Die katholischen und jüdischen Schüler erhielten besonderen Religionsunterricht, s. S. 14.

U. III Ostern	U. III Michaelis	IV. Ostern	IV. Michaelis	V. Ostern	V. Michaelis	VI. Ostern	VI. Michaelis	1. Vorschulkl. Ostern	1. Vorschulkl. Mich.	2. Vorschulkl. Ostern	2. Vorschulkl. Mich.	3. Vorschulkl. Ostern	3. Vorschulkl. Mich.	Sa.
	2 Zeich. 1 Rechn.		2 Zeich. 2 Zeichn.		2 Natk. 2 Zeichn.	4 Dtsch. 4 Rech.	2 Natk.							29
2 Gesang		2 Gesang		2 Gesg. 2 Schrb.	2 Gesg. 2 Schrb.	2 Relig. 2 Gesg.	2 Schrb. 2 Gesg.							25
3 Turn.	3 Turn.		3 Turn.		3 Dtsch. 3 Turn.		3 Turn.							27
								22 St.						22
				2 Natk.					22 St.					24
1 Rechn.					2 Relig.	2 Natk.				22 St.				25
		3 Turn.		3 Turn.		3 Turn. 2 Schrb.						18 St.		29
					4 Rech.		4 Rech.						18 St.	26
		1 Schrb.	1 Schrb.	4 Rech.							20 St.			26

Lehraufgaben. A. Realgymnasium.

O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.
Das Reich Gottes im Neu.-Testam. (Bergpredigt, Gleichn., Leidenszeit, Apostelgeschichte). Leben Luthers. Wiederhol. d. Katechismen., der gelernten Lieder und Psalmen. Geschichte des evangelischen Kirchenliedes.	Das Reich Gottes im Alten Testament. Der Psalter. Das Kirchenjahr und die gottesdienstliche Ordnung. Das 4. und 5. Hauptstück. Lernen von 3 Psalmen und 4 Liedern. Wiederholung.	Die wichtigsten Abschnitte des Alten u. Neuen Testamentes, Einteilung der Bibel. Das 3. Hauptstück m. Erklärung. Lernen von Sprüchen und 4 neuen Liedern. Wiederholung des Pensums von VI u. V.	Das Neue Testament bis z. Ausgießung d. heilig. Geistes. Das 2. Hauptstück mit Erklärung und Sprüchen. Wiederh. des 1. und 3. Hauptstückes. 4 Kirchenlieder.	Geschichten aus dem Alten Testament. Das 1. Hauptstück mit Erklärung, das 3. ohne Erklär. Sprüche und 4 Kirchenlieder.
Erklärung und Auswendiglernen von Gedichten, besonders Schillers Balladen. Homers Odyssee. Körners Zriny. Lesen von Prosastücken aus d. Lesebuch. Übung im Disponieren. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, an Musterbeispiele angeschlossen. 9 Aufsätze und 2 Ausarbeitungen.	Erklärung und Auswendiglernen von Gedichten. Lesen von Prosastücken a. dem Lesebuch. Übungen im Disponieren. Zusammenfassende und vertiefende Wiederholung d. Grammatik unter besonderer Berücksichtigung der Unregelmäßigkeiten und Schwankungen. 9 Aufsätze und 2 Ausarbeitungen.	Erklärung und Auswendiglernen von Gedichten. Lesen von Prosastücken namentlich von geschichtlichen Darstellungen. Übungen im Nacherzählen. In der Grammatik: Wiederholung und Erweiterung des Pensums v. V. und VI. Wortbildungslehre. Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit.	Erklärung und Auswendiglernen von Gedichten. Lesen v. Prosastücken, verbunden mit Übungen im Nacherzählen. Der zusammengesetzte Satz. Interpunktionslehre. Wiederholung des Pensums des VI. in der Grammatik u. Rechtschreibung. Jede Woche ein Diktat.	Erklärung und Auswendiglernen v. Gedichten. Lesen von Prosastücken aus d. Lesebuch. Übungen im Nacherzählen. Formenlehre. Unterscheidung d. starken u. schwachen Formen. Der einfache Satz. Rechtschreibung. Wöchentlich ein Diktat.

3. Übersicht der durchgenommenen Lehraufgaben. A. Realgymnasium.

	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.
Lateinisch	O.-C. Tac. Germania. M.-C. Tac. ann. I, 55—71; II, 5—26; 69—83, 88. In beiden Abt. Auswahl aus Horaz. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.	O.-C. Liv. XXII. Verg. IV. Cic. Catil. I. II. M.-C. Liv. XXVI. Verg. III. Cic. Laelius. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.	Caes. Bell. civ. III; Cic. de imp.; Auswahl aus Ovid. Wiederholung der Syntax. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung aus dem Lat. in der Klasse.	Auswahl aus Caes. Bell. civ. I und II; Auswahl aus Ovid, Metamorphosen. Wiederholung aus der Formenlehre und der Syntax. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.
Französ.	O.-C. Voltaire, Rousseau, Diderot; Racine, Phèdre. Priv. Musset, Morceaux choisis; Sandeau, Mlle de la Seiglière. M.-C. Hugo, Hernani; Taine, Bonaparte. Priv. Diehlitz des 19. Jahrh. nach Gropp und Hausknecht; Molière, Femmes savantes. Belehrungen über Literaturgeschichte, Metrik, Synonymik, Stilistik. Wiederholung und Ergänzung der Grammatik. 6 Aufsätze. Außerdem Klassenarbeiten nach Bedürfnis.	O.-C. Molière, Le Malade imaginaire; Jéna - Waterloo - Sedan. Priv. Fuchs, Tableau de l'Histoire de la Litt. française: Sandeau, Mlle de la Seiglière. M.-C. Sandeau, Mlle de la Seiglière; Molière, Le Misanthrope. Priv. Daudet, Tartarin de Tarascon; Barrau, Scènes de la Rév. fçse. Sonst wie in O. I.	O.-C. Corneille, Horace; Duruy, Le Siècle de Louis XIV. Priv. Kron, Franz. Sprechübungen. Fuchs, Tableau de l'Hist. de la Litt. fçse. M.-C. Racine, Britannicus; Voltaire, Guerres de Louis XIV. Priv. Kron, Franz. Sprechübungen. Fuchs, Tableau de l'Histoire de la Litt. fçse. Im Anschluß an die Lektüre Belehrungen über Metrik, Stilistik, Synonymik, Systematische Wiederholungen a. der Grammatik. Anleitung zu freien Arbeiten. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.	O.-C. Thiers, Bonaparte en Egypte. M.-C. Lebrun, Quinze jours à Paris; Français célèbres. Gedichte. Sprechübungen. Wiederholung der Tempus- und Moduslehre. Die syntaktischen Hauptgesetze über Artikel, Substantiva, Pronomina, Adjektiva, Adverbia. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.
Englisch	O.-C. Auswahl aus Byron: Green, England under the Reign of George III. Priv. Dickens, David Copperfield's Boyhood. M.-C. Shakespeare, The Tempest; Moderne engl. Lyrik. Priv. Chambers' History of England. Wiederholung von Gedichten, Belehrungen über Literaturgeschichte, Metrik, Synonymik. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.	O.-C. Byron, Childe Harold's Pilgrimage Shakespeare, Macbeth. Priv. Foyer-abend, History of English Litterature. M.-C. Scott, The Lay of the Last Minstrel: Shakespeare, Coriolanus. Priv. Henty, Bonnie Prince Charlie: Macaulay, William of Orange.	O.-C. Dickens, A Christmas Carol; Freemann, History of the Norman Conquest. Priv. Kron, Engl. Sprechübungen. M.-C. Tennyson, Enoch Arden. Fletcher, In the days of Drake. Priv. Henty, Wolf the Saxon. Im Anschluß an die Lektüre Belehrungen über Literaturgeschichte, Metrik, Synonymik. Sprechübungen. Grammatische Wiederholungen. Lernen und Wiederholung von Gedichten. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.	O.-C. Irving, Tales of the Alhambra. M.-C. Popular Writers of our Time; Lindenstaad, The Heroes of English History. Gedichte. Syntax des Artikels, des Substantivums, Adjektivums, Pronomens, Zahlwortes, Adverbiums, der Präpositionen und Konjunktionen. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.
Geschichte	Neuere Zeit seit dem Ende des dreißigjährigen Krieges. Zusammenfassende Wiederholungen a. der Geschichte und der Erdkunde.	Deutsche Geschichte bis 1648. Wiederholungen aus der alten Geschichte u. aus der Erdkunde.	Griechische und römische Geschichte. Wiederholungen aus der deutschen Geschichte.	Deutsche Geschichte von 1870 bis zur Gegenwart. Wiederholung der brandenburgisch-preußischen Geschichte.

O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.
Caes. Bell. Gall. IV, bis VII. mit Auswahl. Tempus- und Moduslehre. Wiederholung der Kasuslehre. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.	Caes. Bell. Gall. I—III mit Auswahl. Kasuslehre. Das Wichtigste aus der Tempuslehre. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.	Lebensbeschreibung. a. Ostermann-Müll. III. Wiederhol. d. Formenlehre. D. wichtigsten Kapit. d. Syntax, besond. d. Kasuslehre. Alle Woche eine Klassenarbeit.	Wiederholung des Pensums der VI. Unregelmäßige Formenlehre. Acc. c. inf. Abl. abs. Wöchentlich eine Klassenarbeit.	Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentia. Jede Woche eine Klassenarbeit.
O.-C. Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit. M.-C. Eckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit. Voltaire, Histoire de Charles XII. Gedichte. Sprechübungen. Abschluß und Wiederholung der Formenlehre. Wortstellung. Rektion der Verben, Zeiten und Modi, Infinitiv, Partizipien. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.	O.-C. und M.-C. Bruno Le Tour de la France. M.-C. Sprechübungen, Wiederholung und Ergänzung des Pensums der IV. Die wichtigsten unregelmäßigen Verben. Gebrauch von avoir und être. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.	Die regelmäßige Konjugation, avoir und être. Wortstellung. Artikel. Teilungsartikel. Deklination und Pluralbildung d. Substantiva. Motion, Pluralbildung u. Steigerung d. Adjektiva. Pronomina. Zahlwörter. Sprechübungen, Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.		
O.-C. und M.-C. Dickens, A Child's History of England. Syntax des Verbums. Umschreibung mit to be, to do. Hilfsverba. Infinitiv, Gerundium, Partizipium. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.	Lektüre aus dem Anhang des Elementarbuches von Dubislav und Boek. Grammatik: Artikel, to have, to be. Sächsischer Genitiv. Substantiv. Verbum. Pronomen. Adjektiv. Adverbium. Zahlwörter. Hilfsverba. Unregelmäßige Verba. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.			
Deutsche Geschichte von 1517—1740. Wiederholung der Geschichte des Mittelalters.	Deutsche Geschichte bis 1517. Wiederholung der alten Geschichte.	Griechische und römische Geschichte.	Erzählungen aus den Sagen d. klassischen Altertums sowie aus d. ältesten Geschichte d. Griechen u. Römer.	Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, namentlich der neueren.

3. Übersicht der durchgenommenen

	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.
Erdkunde				Europa mit Ausschluß Deutschlands. Elementare mathem. Erdkunde. Kartenskizzen.
Mathematik und Rechnen	Kombinatorik und Anwendung auf d. Wahrscheinlichkeitslehre. Theorie d. Maxima und Minima. Binom. Satz für beliebige Exponenten. Einfachere unendliche Reihen. Analytische Geometrie der Ebene. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit; 5 häusliche Arbeiten.	Kubische Gleichungen. Kegelschnitte in synth. Behandlung. Grundlehren der darstellenden Geometrie, Sphärische Trigonometrie. Math. Geographie. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit; 5 häusl. Arbeiten.	Schwierigere quadr. Gleichungen, Reziproke u. binom. Gleichungen. Imag. u. komplette Zahlen Arithm. Reihen 1. Ordn. und geometr. Reihen, Zinseszins- u. Rentenrechnung. Goniometrie; schwierigere Dreiecksberechnungen. Stereometrie 2. Tl. Harmon. Punkte u. Strahlen. Chordalen, Ähnlichkeitspunkte u. -Achsen. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit; häusliche Arbeiten.	Logarithmen, quadr. Gleichungen, Grundlegung der Goniometrie. Fundamentalsätze der Trigonometrie. Stereometrie 1. Tl. Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben mit alg. Analysis. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit, event. häusliche Arbeiten für Geometrie.
Naturwissenschaft	**Physik:** Mechanik, Optik, Wärmetheorie. **Chemie:** Betrachtung der übrigen, techn. wichtigen Schwermetalle. Zusammenfassende Wiederholung wichtiger Kapitel der organischen Chemie. Elemente der Geognosie und Geologie. Praktische Übungen.	**Physik:** Ausgewählte Kapitel aus der Mechanik, Wellenlehre, Akustik. **Chemie:** Zusammenfassende Wiederholung der Nichtmetalle und der Mineralogie und Krystallographie. Eingehendere Betrachtung der Metalle einschließlich der Eisengruppe. Praktische Übungen.	**Physik:** Wärmelehre, Magnetismus und Elektrizität. **Chemie:** Methodische Einführung in die Chemie unter besonderer Berücksichtigung der Nichtmetalle. Elemente der Krystallographie.	**Physik:** Vorbereitender Lehrgang, die Haupterscheinungen umfassend. **Chemie:** Vorbereitender Lehrgang der Chemie und Mineralogie, Physiologie des Menschen. Regelmäßige Wiederholungen aus dem Pensum der O. III.
Zeichnen und Schreiben	**Freihandzeichnen:** Malen nach Interieurs. Ansichten a. der Umgebung des Zeichensaales und Naturformen. Skizzierübungen. **Konstr.-Zeichnen:** Übungen aus der darstellenden Geometrie. Zentralperspektive.	**Freihandzeichnen:** Malen nach Gefäß- und Naturformen (Früchte, Blumen), Stilleben, Gedächtniszeichnen, Skizzierübungen.	**Freihandzeichnen:** Zeichnen nach Naturformen, Interieurs und Ansichten aus der Umgebung des Zeichensaales. Skizzierübungen. **Konstr.-Zeichnen:** Weitere Einführung in die darstellende Geometrie, Durchdringungen.	**Freihandzeichnen:** Zeichnen nach Naturformen, Ansichten des Zeichensaals, des Korridors und der Aula in verschiedenen Techniken, Gedächtniszeichnen, Skizzierübungen. **Konstr.-Zeichnen:** Projektionslehre. Einfache Körper in verschiedenen Lagen zu den Projektionsebenen. Abwicklungen.

Lehraufgaben. A. Realgymnasium.

O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.
Wiederholung u. Ergänzung der Landeskunde des Deutschen Reiches. Kartenskizzen.	Asien, Afrika, Amerika, Australien. Die deutschen Kolonien. Kartenskizzen.	Europa außer Deutschland. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen.	Länderkunde Mitteleuropas, besonders des Deutschen Reichs.	Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde in Anlehnung an die nächste Umgebung. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde.
Potenzen u. Wurzeln, Gleichungen 1. Grad. mit einer u. mehr Unbekannten. Einf. quadratische Gleichung. mit 1 Unbekannten. Ähnlichkeitslehre, Proportionalität gerader Linien am Kreise, Kreisberechnung. Konstruktionen. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit, event. häusliche Arbeiten für die Geometrie.	Die 4 Spezies mit allg. Ausdrücken, Lehre v. d. Proportion, Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Aufgaben aus dem bürgerl. u. kaufm. Rechnen. Lehre von d. Parallelogrammen, Kreislehre, regelmäßige Vielecks, Gleichheit der Figuren, Flächenberechnung geradliniger Figuren, Konstruktionen. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit; event. häusliche Arbeiten für die Geometrie.	Dezimalbruchrechnung. Einf. und zusammengesetzte Regeldetri. Prozent-, Zins- und Rabattrechnung. Proportion. geometr. Anschauungsunterricht. Übungen im Gebrauch von Zirkel und Lineal, Lehre v. den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Fundamentalkonstruktionen. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit im Rechnen.	Teilbarkeit der Zahlen. Die 4 Spezies mit gem. Brüchen. Übungen mit benannten Dezimalzahlen. Einf. Aufgaben aus der Regeldetri (Schluß auf die Einheit oder ein gem. Maß.) Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.	Die 4 Spezies mit ganzen unbenannten und benannten Zahlen. Die deutschen Maße, Gewichte u. Münzen nebst Übungen in der dezim. Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Vorbereitung der Bruchrechnung. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.
Systematische Übersicht über die Kryptogamen. Pflanzenanatomie. Niederes Tiere. Anatomie des Menschen.	Natürl. Pflanzenfamilien, Kulturgewächse, Diagramme, besonders Insekten, Gliederfüßer.	Leichtere natürliche Pflanzenfamilien. Reptilien, Amphibien, Fische, System der Wirbeltiere.	Vergleichende Beschreibung charakteristischer Blütenpflanzen, Säugetiere und Vögel. Erweiterung der Grundbegriffe. Einführung der Begriffe, Art, Gattung, Familie, Ordnung. Anfänge des Systems.	Beschreibung vorliegender Blütenpflanz. u. Besprechung der leicht erkennbaren Formen u. Teile. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in bezug auf äußere Merkmale u. charakteristische Einzelheiten des Knochenbaus. Knochenbau des Menschen.
Freihandzeichnen: Einfache Gefäßformen und Naturgegenstände, Stilleben. Gedächtniszeichnen. Skizzierübungen. **Konstr.-Zeichnen:** Einfache geometr. Flachornamente, Vielecke und die gebräuchlichsten Kurven.	**Freihandzeichnen:** Einfache geradlinige Gebrauchsgegenstände und Rotationsformen mit ihren Beleuchtungserscheinungen. Gedächtniszeichnen. Skizzierübungen.	**Freihandzeichnen:** Blätter, Schmetterlinge, Plissee (Mettlacher Platten), einfache Stoffmuster, Anwendung d. Farbe. Gedächtniszeichnen. Skizzierübungen.	**Freihandzeichnen:** Geradlinige u. krummlinige Lebensformen. Gedächtniszeichnen. Skizzierübungen. **Schreiben:** Übungssätze. Das kleine griechische Alphabet. Kundschrift.	**Schreiben:** Das deutsche und lateinische Alphabet. Übungssätze.

Themata für die deutschen Aufsätze in den oberen Klassen.

OI. O. 1. Das Genter Altarbild. (Häusl. Aufsatz.) 2. Mit welchem Rechte spricht man von einem Zeitalter Ludwigs XIV.? (Kl.). 3. Vergleich von Goethes und Schillers Leben nach den Gedichten „Teilung der Erde" und „Pegasus im Joch". (Häusl. Aufsatz.) 4a. Woraus erklärt sich die große Begeisterung für den Grafen Zeppelin? b) Weshalb ist die Begeisterung für den Grafen Zeppelin ein so erhebendes Schauspiel? (Kl.). 5. Die Schuldfrage im „König Ödipus". (Kl.). 6. Ist die „Braut von Messina" eine Schicksalstragödie? (Häusl. Aufsatz.) 7. Welche Aufgaben erwachsen den Stadtverwaltungen seit Steins Städteordnung, und wie lösen sie dieselben? (Mit besonderer Berücksichtigung der Charlottenburger Verhältnisse.) (Kl.). 8. Deutsche Kolonisation im Mittelalter und in der Neuzeit. (Häusl. Aufsatz.) 9. Abiturientenaufsatz.

OI. M. 1. Inwiefern spiegelt sich in Goethes Gedicht „Mahomets Gesang" der eigene Werdegang des Dichters wider? (Häusl. Aufsatz.) 2. Die Seefahrt, ein Bild des menschlichen Lebens. (Kl.) 3. Warum sind die Vorstellungen, die Don Cesar gemacht werden, um ihn vom Selbstmord abzuhalten, fruchtlos? (Kl.). 4. Abiturientenaufsatz. 5. Inwiefern zeichnet Kleist in der Person des Prinzen von Homburg einen werdenden Helden? (Kl.). 6. Erklärung des Goetheschen Gedichtes „Gesang der Geister über dem Wasser". 7. Das Verhältnis des Menschen zur Gottheit nach den Goetheschen Gedichten „Prometheus", „Grenzen der Menschheit", „Das Göttliche". (Häusl. Aufsatz.) 8. Inwiefern vermag die Feier nationaler Gedenktage die nationale Gesinnung in uns zu fördern? (Kl.). 9. Wie bewahrheitet sich in Goethes Iphigenie das Wort: Gewalt und List, der Männer höchster Ruhm, wird durch die Wahrheit dieser hohen Seele beschämt?

UI. O. (Klassenaufsatz.) 1. Welche Bedeutung haben nahe Wälder für Großstädte? 2. (zweist. Ausarbeitung) „Hans Sachsens poetische Sendung". 3. (Häuslicher Aufsatz) Luther als Mann und Gelehrter. Nach einigen bekannteren Schriften des Reformators. 4. (Probeaufsatz) Inwiefern erfüllt „Antigone" die Anforderungen, die Aristoteles an die Charakterzeichnung stellt? 5. (Klassenaufsatz) „Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen". 6. (Häuslicher Aufsatz) Friedrich der Große in der deutschen Literatur seiner Zeit. 7. (Klassenaufsatz) Bedeutung der Riccautszene. 8. (zweist. Ausarbeitung). Worin ist nach Lessings Laokoon das höchste Gesetz der griechischen Kunst zu erkennen? 9. Abiturientenaufsatz.

UI. M. 1. (Häuslicher Aufsatz.) Welche Fortschritte in der Erkenntnis des Frauencharakters machte Lessing auf dem Wege von der Sara Sampson zur Minna von Barnhelm? 2. (Ausarbeitung.) Wie soll der Dichter malen? 3. (Klassenaufsatz.) Per aspera ad astra! 4. (Probeaufsatz.) Die Bedeutung der Ostsee im geschichtlichen Leben des deutschen Volkes. 5. (Häuslicher Aufsatz.) Wem gibt die Geschichte mit Recht den Beinamen der Große? 6. (Ausarbeitung.) Luther als Schöpfer unserer Schriftsprache. 7. (Klassenaufsatz.) Der Zug des Herzens ist des Schicksals Stimme. 8. (Klassenaufsatz.) Antigone und Ismene, eine vergleichende Charakteristik. 9. (Probeaufsatz.) Klopstock als nationalen Dichter.

OII. O. 1. Welche die spätere Handlung vorbereitenden Momente enthält Schillers „Wallensteins Lager"? 2. Daß wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir; doch daß Menschen wir sind, richte dich freudig empor. (Häusliche Arbeit.) 3. Die Kreuzfahrer. (Gemälde von W. v. Kaulbach.) 4. Wie sucht Oktavio seinen Sohn von Wallensteins beabsichtigtem Verrat zu überzeugen und zu sich herüberzuziehen? 5. Wie weiß Schiller im letzten Akt von „Wallensteins Tod" unser Mitleid mit dem Schicksal des Helden zu erhöhen? 6. Welche lobenswerten Eigenschaften nehmen wir im Nibelungenlied an Siegfried wahr? 7. Die altgermanischen Sagenkreise. 8. Hermanns Bericht über den Zug der Vertriebenen in seiner Bedeutung für Hermann und im Gegensatz zur Schilderung des Apothekers (Goethes „Hermann und Dorothea" 1. und 2. Gesang). (Häusliche Arbeit.) 9. Welches sind die wichtigsten Unterschiede zwischen dem Gudrunliede und dem Nibelungenliede?

OII. M. 1. Ist Oktavio Piccolomini eine verachtungswürdige Persönlichkeit? 2. Was treibt die Menschen in die Ferne? 3. Aus welchen Bestandteilen ist die Nibelungensage erwachsen? 4. Welchen Eindruck gewinnen wir von der Persönlichkeit Hagens im II. Teile des Nibelungenliedes? 5. Warum erscheint uns der Apotheker in „Hermann und Dorothea" trotz mancher Schwächen nicht verächtlich? 6. Wie sind die beiden Hauptbestandteile

der Nibelungensage, die in der nordischen Fassung nur lose miteinander verbunden waren in der deutschen Gestalt zu einer geschlossenen Einheit geworden? 7. Welche Bande knüpfen den Menschen an sein Vaterland? (Häusliche Arbeit.) 8. Rüdiger von Bechelaren. 9. Walter von der Vogelweide im Dienste der staufischen Kaiser.

UII. O. 1. Welche Ähnlichkeiten haben Schillers „Kraniche des Ibykus" und Schlegels „Arion" miteinander? 2. Wie löst die Anfangsszene in Schillers „Wilhelm Tell" ihre Aufgabe als Expositionsszene? 3. Welche Bedeutung hat die Jahreszahl „40" für die brandenburgisch-preußische Geschichte? 4. Stauffacher schildert Gertrud den Verlauf der Rütliversammlung. (Nach Schillers „Tell" II, 2.) (Probeaufsatz.) 5. Das Denkmal der Königin Luise im Berliner Tiergarten. 6. Suum cuique. 7. Welche Bedeutung hat der zweite Akt in Goethes „Götz von Berlichingen" für den Fortschritt der Handlung? 8. Wie wirken in Schillers „Jungfrau von Orleans" auf Karl VII. die Nachrichten, die er im fünften Auftritt des ersten Aktes erhält? 9. Aus welchen Gründen übernimmt Götz die Führung der aufständischen Bauern? (Probeaufsatz.)

UII. M. 1. Weshalb nehmen wir für Preußen in den Kämpfen gegen Napoleon 1813—15 die größte Ehre in Anspruch? 2. Der Wert des Turnens. 3. Ausführliche Disposition des Lesestückes: Der wandernden Kimbrer Art und Sitte. (Klassenarbeit.) 4. Wodurch fühlt sich Maria Stuart im 1. Akt von Schillers Drama bedrängt? (Probeaufsatz. 5. Ausführliche Disposition des Lesestückes: Die olympischen Spiele. (Klassenarbeit.) 6. Rechtfertigen die Personen in Schillers „Kampf mit dem Drachen" durch ihr Verhalten den Ausspruch: „Von des Lebens Gütern allen ist der Ruhm das höchste doch"? 7. Den schlechten Mann muß man verachten, Der nie bedacht, was er vollbringt. 8. Die Lage der reichsfreien Ritterschaft in Goethes Götz von Berlichingen und der reichsfreien Bauernschaft in Schillers Tell. 9. Welches Bild erhalten wir von Geßler vor seinem persönlichen Auftreten? (Probeaufsatz.)

Themata der französischen Aufsätze.

OI. O—C. 1. Gustave-Adolphe en Allemagne. 2. Raconter la vie de Schiller jusqu'en 1794. 3. Raconter la jeunesse de Frédéric le Grand. (Klassenaufsatz.) 4. Exposer pourquoi Charlemagne a reçu le surnom de Grand. 5. Caractériser les principaux personnages de Phèdre. 6. (Abit.-Aufsatz.)

M.-C. 1. Analyse de l'Egmont de Goethe. 2. Wallenstein. 3. Le rôle de Don Carlos dans Hernani. (Abiturientenaufsatz.) 4. La Conquête de l'Air. (Klassenaufsatz.) 5. Bataille de Fehrbellin. 6. L'Histoire de Jean Forgeron.

UI. O.-C. 1. Conquête de la Gaule par J. César. 2. Mort de Siegfrid. 3. Les principales Guerres de Charlemagne. (Klassenaufsatz.) 4. La Maison d'Argan (d'après Le Malade imaginaire). 5. Concile de Constance. 6. Le Meurtre de Duncan et de Banquo (d'après Macbeth par Shakespeare. (Klassenaufsatz.)

M.-C. 1. Les grues d'Ibycus. 2. Une excursion. 3. Causes de la guerre de Trente Ans. (Klassenarbeit.) 4. La caution. 5. Henri Ier l'Oiseleur. 6. Vie de Luther. (Klassenarbeit.)

Abiturientenaufgaben. Michaelis 1908.

1. Im Deutschen: Welche Motive aus Sophokles' „König Ödipus" hat Schiller in seiner „Braut von Messina" benutzt?

2. Im Lateinischen: Liv. XXVI, 41 § 2—12.

3. Im Französischen: Le rôle de Don Carlos dans Hernani.

4. In der Mathematik: 1. Wie lauten die Wurzeln der Gleichung $10x^3 - 48x^2 + 25x + 8 = 0$? 2. Eine Ellipse, deren kleine Halbaxe = 3 und deren numerische Exzentrizität $= {}^4/_5$ ist, hat mit der Parabel $y^2 = 16x$ die Scheiteltangenten gemeinsam. Wie lautet die Gleichung der Ellipse? In welchem Verhältnis teilt sie das von der kleinen Halbaxe und deren Verlängerung begrenzte Parabelsegment? 3. Die Morgenweite des Jupiter wurde in Berlin $= 5^0\ 27'$ nördl. beobachtet. Wie groß ist seine Abweichung und wann ging er auf, wenn er

morgens 5^h 40^m kulminierte? (Breite von Berlin = + 52,5°). 4. Von einem Kegelschnitt sind fünf Punkte gegeben. Es soll in einem dieser Punkte die Normale gezeichnet und deren zweiter Schnittpunkt mit der Kurve bestimmt werden.

5. In der Physik: Um den Brechungsexponenten einer Glassorte zu bestimmen, wird aus ihr ein Prisma mit dem brechenden Winkel 52,5° hergestellt und die kleinste Ablenkung, die ein auffallender Lichtstrahl durch dieses Prisma erfährt, = 43,4° bestimmt. Wie groß ist der Brechungsexponent des Glases? Unter welchem Winkel hätte der Lichtstrahl auffallen müssen, wenn an der zweiten Fläche totale Reflexion eintreten soll? Der numerischen Rechnung ist eine allgemeine theoretische Untersuchung über den Gang eines Lichtstrahls durch ein Prisma voranzustellen.

Ostern 1909.

1. Im Deutschen: Mit welchem Rechte kann man auch den „Prinzen von Homburg" ein Stück von vollkommen norddeutschem Nationalgehalt nennen?

2. Im Lateinischen: Curtius, VIII, 42 § 3—43.

3. Im Französischen: La guerre de 1866 et ses conséquences.

4. In der Mathematik: 1. Der Höhenschnittpunkt jedes aus Tangenten einer Parabel gebildeten Dreiecks liegt auf der Leitlinie, und der einem solchen Dreieck umbeschriebene Kreis geht durch den Brennpunkt. Die Richtigkeit dieses Satzes soll für das aus der Scheiteltangente und denjenigen beiden Tangenten gebildete Dreieck bewiesen werden, deren Berührungspunkte die beiden Punkte mit der Abszisse x_1 sind, und zwar der erste Teil des Satzes durch Rechnung, der zweite auf möglichst einfachem synthetischen Wege. 2. Für welchen Exponenten der Entwicklung von $(a+b)^n$ ist der Koeffizient des vierten Gliedes um 14 größer als der des dritten? 3. In einer Ellipse mit den Halbachsen a und b werden gleichschenklige Dreiecke so eingezeichnet, daß ihre Spitzen im Mittelpunkt der Ellipse und die beiden andern Eckpunkte auf der Ellipse liegen. Durch Drehung dieser Figuren um die große Achse der Ellipse entstehen aus den Dreiecken Kegel. Welches Dreieck liefert den Kegel mit dem größten Mantel? 4. An einem Tage, an welchem die Deklination der Sonne $\delta = 14° 25'$ betrug, dauerte an einem Orte der Tag (ohne Berücksichtigung von Dämmerung und astronomischer Strahlenbrechung) 15^h 23^m. Unter welcher Breite liegt der Ort, wie groß war an jenem Tage und Orte um 6^h a. m. wahrer Sonnenzeit das Azimut der Sonne, und um wieviel Uhr stand sie genau im Osten?

5. In der Physik: Das astronomische, das terrestrische und das Galileische Fernrohr.

Katholischer Religionsunterricht.

Die katholischen Schüler erhielten in vier Abteilungen Unterricht bei Herrn Erzpriester F a b e r. 1. Abt. I—UII 2 St.; 2. III—IV 2 St.; 3. V—VI 2 St.; 4. die Vorschule 1 St.

Jüdischer Religionsunterricht.

Der Unterricht wurde im Schulhause für die jüdischen Schüler der Anstalt im Sommer von Herrn Dr. Salomon, im Winter von Herrn Rabbiner Salomonski erteilt in 5 Stunden und 5 Abteilungen: 1. Abt. 1—UII; 2. III; 3. IV; 4. V—VI; 5. Vorschule.

Gesang.

1. Großer Chor. 1 Std.

Die Chorsänger der Klassen I—IV übten außerdem in 4 gesonderten Abteilungen: IV 1 Std., UIII und OIII (Sopran und Alt) je 1 Std.; UII—I (Tenor und Baß) 1 Std. Psalmen, Gesänge, Motetten, drei- und vierstimmige Lieder. Gesanglehrer K l a a ß.

2. Quarta. 2 Std. Gesanglehrer K l a a ß.
Methodische und rhythmische Übungen, zwei- und dreistimmige Lieder, Psalmen und Motetten. (Die besseren Sänger wurden in den großen Chor eingereiht.)

3. Quinta. 2 Abt. je 2 Std. Gesanglehrer K l a a ß.
Schulchoralbuch von Erck, Heft I und II; Liederkranz Heft I und II; Ueberlée und Wangemann, a cap.-Gesang. — Übungen und Choräle; Lieder und Gesänge; zwei- und dreistimmig. Dur- und Moll-Tonleiter; chromatische Tonleiter, Dur- und Moll-Dreiklänge, das Tempo, Intervalle, Dynamik.

4. Sexta. 2 Abt. je 2 Std. Gesanglehrer K l a a ß.
Schulchoralbuch von Erck, Heft 1; Erck und Greef, Liederkranz, Heft I; a cap.-Gesang von Ueberlée und Wangemann. — Rhythmische und Treffübungen, einstimmige Choräle und zweistimmige Lieder und Gesänge. Dur-Tonleiter und Dur-Dreiklang, Kenntnis der Noten und Pausen.

Turnen.

Die Anstalt besuchten mit Ausschluß der Vorschulklassen im S. 607, im W. 603 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 34, im W. 37.	im S. 15, im W. 21.
Aus anderen Gründen . .	im S. —, im W. —.	im S. —, im W. —.
Zusammen .	im S. 34, im W. 37.	im S. 14, im W. 21.
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 5,6%, im W. 6%.	im S. 5,6%, im W. 3,4%.

Es bestanden bei 18 getrennt zu unterrichtenden Klassen 15 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 21, zur größten 47 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 45 Stunden angesetzt. Ihn erteilten in I Professor U n t e r b e r g e r und Obl. D o m i n i k, in OII Professor P a h l, in den mittleren und unteren Klassen Turnlehrer H a h n und Vorschullehrer H ü b e l.

Die Gerätübungen, Freiübungen und Marschübungen fanden statt in der zu der Anstalt gehörigen Turnhalle, im Sommer und Winter bei günstiger Witterung auf dem mit Geräten und Springgrube versehenen Schulhofe. Beide können uneingeschränkt von der Anstalt benutzt werden.

Die Turnspiele fanden im Sommer-Semester jeden Sonnabend von 4—6 Uhr in 3 Abteilungen statt. Die Schüler der Sexta und Quinta spielten unter Leitung des Vorschullehrers H ü b e l auf einem Spielplatze in Westend, die übrigen Schüler auf dem Exerzierplatz unter der Aufsicht der Herren U n t e r b e r g e r, P a h l, D o m i n i k und H a h n. Der Besuch bei den Turnspielen war auch in diesem Jahre sehr rege.

Im Winter wurde am Sonnabend von 4—5 Uhr ein Freiturnen für die Schüler der Sexta und Quinta, am Mittwoch von 4—6 Uhr für die Schüler der übrigen Klassen abgehalten.

Bei dem Spielfest der Vereine und Schulen Charlottenburgs am 12. September 1908 errangen im volkstümlichen Wettlauf in der 2. Abteilung 8 Schüler der Anstalt einen Preis, darunter den 1. und 2.; 5 Schüler wurden lobend erwähnt.

Die Ruderriege des Realgymnasiums, die seit 1906 besteht, zählte 21 Mitglieder; die Übungen wurden von Herrn Professor Unterberger geleitet.

Freischwimmer waren 232 Schüler, also 38,6%. Im Laufe des Jahres 1908 haben 35 Schüler das Schwimmen erlernt.

Handfertigkeitsunterricht.

Es waren ein Holzschnitzkursus und ein Pappkursus eingerichtet. Daran nahmen im Sommer 24, im Winter 54 Schüler aus VI—OIII teil. Den Unterricht erteilte Herr Vorschullehrer Gast. Die Schüler versammelten sich sowohl im Sommer wie im Winter in 3 Abteilungen wöchentlich einmal zu zweistündiger Arbeit. An Beitrag für Verbrauchsmaterial wurden 4 Mark für den Schnitzkursus und 3 Mark für den Pappkursus im Halbjahr erhoben; die Werkzeuge wurden unentgeltlich geliefert.

B. Vorschule.

	1. Klasse.	2. Klasse.	3. Klasse.
Ev. Religionslehre*.	10 bibl. Geschichten mit dazu gehörigen Sprüchen und Liederstrophen. Das 1. Hauptstück mit Erklärung, das 3. ohne Erklärung.	10 biblische Geschichten mit dazu gehörigen Sprüchen und Liederstrophen. Die Gebote ohne Erklärung.	10 biblische Geschichten mit dazu gehörigen Sprüchen und Liederstrophen. 8 Gebete.
Deutsch.	Lesebuch von Paulsiek. Rechtschreibung: Schärfung und Dehnung. Grammatik: Die 10 Redeteile. Der einfache nackte und der einfache erweiterte Satz.	Lesebuch von Paulsiek. Rechtschreibung: Vor- u. Endlaute, Umlautung, Abstammungen, Schärfung, Ding-, Eigenschafts-, Zeit-u. Fürwort. 8 Gedichte.	Fibel von Wichmann und Lampe, Teil I und II. 8 Anschauungsbilder mit dazu gehörigen Gedichten.
Rechnen.	Division unbenannter Zahlen. Die 4 Spezies mit einfach und mehrfach benannten Zahlen. Numerieren und Währungszahlen.	Schriftlich: Addition, Subtraktion, Multiplikation vollständig, Division mit einstelligem Divisor. Mündlich: Zahlenraum 1 bis 1000.	Zahlenkreis von 1—10. Die Erweiterung bis 20. Einführung bis 100. Addition u. Subtraktion einer Grundzahl bis 100. Einmaleins bis zur 5.
Heimatskunde.	Charlottenburg und Umgebung. Provinz Brandenburg. Einiges von Deutschland u. Europa. Orographische u. hydrographisch. Grundbegriffe		
Gesang.	8 Volkslieder, 8 Choräle.	8 Lieder, 8 Choräle.	9 Kinder- u. Volkslieder, 6 Choräle.
Turnen.	Freiübungen. Turnspiele.	Freiübungen. Turnspiele.	Freiübungen. Turnspiele.

* Die katholischen und jüdischen Schüler erhielten besonderen Unterricht s. oben S. 14.

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Lehrgegenstand	Titel	Vorschule			Klasse							
Ev. Religions-Lehre	Wangemann, Biblische Geschichte, .	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—
	Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch . . .	—	—	—	VI	V	—	—	—	—	—	—
	Völker-Strack, Bibl. Lesebuch A. T.	—	—	—	—	—	IV	U.III	O.III	U.II	O.II	I
	Noack, Hilfsbuch für d. Religionsunterricht	—	—	—	—	—	—	—	—	U.II	O.II	I
Deutsch	Wichmann-Lampe, Fibel D in Steilschrift	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Paulsiek, Lesebuch für Octava	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	„ „ „ Septima.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
	Hopf-Paulsiek, Lesebuch für Sexta, Quinta, Quarta, Tertia, Sekunda	—	—	—	VI	V	IV	U.III	O.III	U.II	—	—
	Regeln- und Wörterverzeichnis . . .	—	—	1	VI	V	IV	U.III	O.III	U.II	O.II	I
	Homers Odysee (übersetzt von Hubatsch)	—	—	—	—	—	—	—	O.III	—	—	—
Lateinisch	Stegmann, Latein. Schulgramm. . . .	—	—	—	VI	V	IV	U.III	O.III	U.II	O.II	—
	Ostermann-Müller, Latein. Übungsb. (Ausg. C. ohne Anhang) Teil I .	—	—	—	VI	—	—	—	—	—	—	—
	„ C. „ „ II .	—	—	—	—	V	—	—	—	—	—	—
	„ B. „ „ III .	—	—	—	—	—	IV	—	—	—	—	—
	„ B. „ „ IV .	—	—	—	—	—	—	U.III	O.III	U.II	—	—
Französisch	Ulbrich, Franz. Elementarbuch . . .	—	—	—	—	—	IV	U.III	—	—	—	—
	Ulbrich, Franz. Grammatik	—	—	—	—	—	—	—	O.III	U.II	O.II	I
	Ulbrich, Franz. Übungsbuch	—	—	—	—	—	—	—	O.III	U.II	O.II	I
	Gropp-Hausknecht, Franz. Gedichte .	—	—	—	—	—	—	—	O.III	U.II	O.II	I
Englisch	Dubislav u. Boek, Elementarbuch der englischen Sprache	—	—	—	—	—	—	U.III	—	—	—	—
	Dubislav u. Boek, Schulgrammatik .	—	—	—	—	—	—	—	O.III	U.II	O.II	I
	„ „ „ Übungsbuch . . .	—	—	—	—	—	—	—	O.III	U.II	O.II	I
	Gropp-Hausknecht, Englische Gedichte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	O.II	I
Geschichte	Jaeger, Hilfsbuch für alte Gesch. . .	—	—	—	—	—	IV	—	—	—	—	—
	Müller, Leitfaden f. Deutsche Gesch.	—	—	—	—	—	—	U.III	O.III	U.II	—	—
	Herbst, Hilfsbuch I (f. alte Gesch.). .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	O.II	—
	Herbst, Hilfsbuch II, III.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	I
Erdkunde	Fritze, Heimatskunde	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
	Debes, Atlas für mittlere Klassen bzw. für obere Klassen	—	—	1	VI	V	IV	U.III	O.III	U.II	O.II	I
	Kirchhoff, Erdkunde I	—	—	—	—	V	—	—	—	—	—	—
	„ „ II	—	—	—	—	—	IV	U.III	O.III	U.II	—	—
Mathematik und Rechnen	Übungsstoff, für den Rechenunterricht I.—III. Königl. Vorschule in Berlin	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—
	Günther-Böhm, Rechenbuch	—	—	—	VI	V	IV	—	—	—	—	—
	Mehler, Geometrie	—	—	—	—	—	—	U.III	O.III	U.II	O.II	I
	Bardey, Aufgabensammlung.	—	—	—	—	—	—	U.III	O.III	U.II	O.II	I
	Schülke, Vierstellige Logarithmen . .	—	—	—	—	—	—	—	—	U.II	O.II	I
	Gandtner, Analytische Geometrie . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	I
Physik	Püning, Grundzüge der Physik . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	U.II	—	—
	„ Lehrbuch der Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	O.II	I
Chemie	Henniger, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	O.II	I
	Henniger, chemisch-analytisches Praktikum	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	I
Naturbeschreibung	Wossidlo, Leitf. der Zoologie 1. Teil. Die Tiere	—	—	—	VI	V	IV	U.III	O.III	—	—	—
	2. Teil. Der Mensch.	—	—	—	—	—	—	—	O.III	—	—	—
	Wossidlo, Leitfaden der Botanik . .	—	—	—	VI	V	IV	U.III	O.III	—	—	—

II.

Mitteilungen aus den Verfügungen des Kgl. Prov.-Schulkollegiums.

10. 1. 08. Min.-Erlaß v. 21. 12. 07. Archäologischer Ferienkursus in Berlin.
22. 1. 08. Französischer Doppelkursus in Berlin.
28. 1. 08. Min.-Erlaß v. 20. 1. 07. Fortbildungskursus für Turnlehrer.
1. 2. 08. Kursus zur Ausbildung von Leitern im Volks- und Jugendspiel.
15. 2. 08. Min.-Erlaß v. 6. 2. 08. Zum Nachweise zeichnerischer Vorbildung für Studierende an Technischen Hochschulen können die von Schülern der oberen Klassen ausgeführten Arbeiten, die von den Zeichenlehrern als selbständige und gute Leistungen anerkannt werden, im Interesse der Schüler mit Bescheinigungen versehen werden.
18. 2. 08. Archäologischer Ferienkursus in Bonn und Trier.
21. 2. 08. Min.-Erlaß vom 15. 1. 08. Beschluß des Bundesrats vom 21. 11. 07, daß als amtliche abgekürzte Schreibweise von „Mark" das lateinische liegende *M* ohne Hinzufügung eines Punktes zu gelten hat.
17. 3. 08. Kunstgeschichtlicher Ferienkursus in Dresden.
23. 3. 08. Für die Verwaltungssekretariats-Laufbahn bei der Kaiserlichen Werft in Kiel ist der erfolgreiche Besuch der Unterprima erforderlich. Vorbedingung für die Annahme der Anwärter ist, daß der Bewerber seiner Militärpflicht genügt hat. Die Ausbildung dauert in der Regel 2½ Jahre, die Prüfung 4—5 Monate.
28. 3. 08. Min.-Erlaß vom 15. 2. 08. Koloniales Lesebuch für Schulen: Bilder aus den deutschen Kolonien bei Bädeker, Essen empfohlen.
10. 4. 08. Min.-Erlaß vom 18. 3. 08. Erinnerung an den hundertjährigen Geburtstag Wicherns in der ersten evangelischen Religionsstunde nach Beginn des Semesters.
23. 4. 08. Min.-Erlaß vom 19. 3. 08. Bedingungen für die Einführung des biologischen Unterrichts in den oberen Klassen.
8. 5. 08. Naturwissenschaftliche Kurse in Berlin.
18. 5. 08. Min.-Erlaß vom 9. 5. 08. Unentgeltliche Zusendung der „Internationalen Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik" durch die Koppelstiftung.
29. 5. 08. Überweisung eines Exemplars des XVII. Jahrgangs für Volks- und Jugendspiele.
3. 6. 08. Min.-Erlaß vom 7. 5. 08. Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern.
9. 6. 08. Min.-Erlaß vom 4. 6. 08. Fortbildungskursus für Gesanglehrer.
15. 6. 08. Min.-Erlaß vom 29. 5. 08. Naturwissenschaftlicher Ferienkursus in Frankfurt a. M.
24. 6. 08. Ein Exemplar der „Geschichte des Preußischen Staats von Berner" als Geschenk des Herrn Ministers übersandt zur Prämie für einen Schüler.
1. 7. 08. Min.-Erlaß vom 16. 6. 08. Schulhygienischer Ferienkursus in Göttingen.
5. 8. 08. Min.-Erlaß vom 27. 6. 08. Erhebungen über den Handfertigkeitsunterricht.
8. 8. 08. Naturwissenschaftlicher Ferienkursus in Berlin.
8. 8. 08. Min.-Erlaß vom 10. 7. 08. „Handbuch für Schülerrudern von Kuhse" wird empfohlen.
8. 8. 08. Min.-Erlaß vom 13. 7. 08. Eine Befreiung vom Turnunterricht ist nur dann auszusprechen, wenn wirkliche Leiden nachgewiesen werden, bei denen eine Verschlimmerung durch das Turnen zu fürchten ist. Weiter Schulweg, Bleichsucht, Muskelschwäche, Rachenkatarrh und ähnliche Dinge können nicht als ausreichende Gründe für die Befreiung erachtet werden.
15. 10. 08. Min.-Erlaß vom 30. 7. 08. Die Heeresverwaltung ist grundsätzlich damit einverstanden, daß die militärischen Übungs- und Exerzierplätze für turnerische und sportliche Betätigung der Jugend unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden.
6. 11. 08. Naturwissenschaftliche Kurse in Berlin.
7. 11. 08. Min.-Erlaß vom 14. 9. 08. Bestimmungen über den fakultativen Linearzeichenunterricht. Teilung desselben in einen mathematischen und einen praktischen Zweig.
31. 12. 08. Min.-Erlaß vom 18. 12. 08. Archäologische Ferienkurse in Berlin.
15. 1. 09. Wislicenus „Deutschlands Seemacht" als Geschenk Sr. Majestät des Kaisers übersandt zur Verleihung als Prämie am 27. Januar.

12. 2. 09. Min.-Erlaß vom 24. 1. 09. Änderungen in der Reifeprüfungs-Ordnung. Es steht der Prüfungskommission zu, nach pflichtmäßigem Ermessen darüber zu entscheiden, ob und inwieweit etwa nicht genügende Leistungen in einem Lehrgegenstande durch die Leistungen des Schülers in einem anderen Lehrgegenstande als ausgeglichen zu erachten sind.

III.

Chronik der Anstalt.

1. Veränderungen im Lehrkollegium. Herr Professor Kuhlo erhielt bei der Hundertjahrfeier der Zelterschen Liedertafel den Roten Adlerorden 4. Kl. Herr Ferrari wurde zur Fortsetzung seines Probejahres der Oberrealschule zu Potsdam überwiesen. Zu Michaelis 1908 begann Herr Dr. Gossen an der Anstalt sein Probejahr. Den jüdischen Religionsunterricht übernahm zu demselben Termin Herr Rabbiner Salomonski.

2. Festlichkeiten und Gedenktage. Am Sedantage wurde eine Schulfeier in der Aula veranstaltet, bei der Herr Oberlehrer Otto die Festrede hielt. Die Rede am Reformationsfeste hielt Herr Prof. Heinecke. Zum Andenken an die vor 100 Jahren erfolgte Einführung der Städteordnung wurde am 19. November eine Feier abgehalten, bei der der Unterzeichnete auf die Bedeutung des Tages hinwies. Am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers wurde ein öffentlicher Schulaktus mit Gesang, Aufführung eines Quartetts und Deklamationen veranstaltet. Die Festrede hielt Herr Prof. Spruth. Am 9. Februar fiel auf Allerhöchsten Befehl wegen des Besuches des englischen Königspaares der Unterricht aus. Ebenso fiel aus Anlaß der Frühjahrs- und Herbstparade der Unterricht aus.

3. Beurlaubungen und Gesundheitszustand. Herr Gesanglehrer Klaaß erhielt zur Wiederherstellung seiner Gesundheit vom 15. Juni bis zum Beginn der Sommerferien Urlaub. Herr Zeichenlehrer Lancken mußte aus demselben Anlaß zweimal für längere Zeit beurlaubt werden, im Sommer von den Hundstagsferien bis Michaelis und im Winter vom 15. Dezember bis zum 14. Februar. Die Vertretung übernahm im ersten Fall das Kollegium, im zweiten Herr Zeichenlehrer Eichbaum. Herr Oberlehrer Dr. Weichert war von den Sommerferien bis Michaelis zu einer militärischen Übung einberufen. Seinen Unterricht übernahm Herr Dr. Lewent. Sonst sind Vertretungen nur von kurzer Dauer nötig gewesen.

4. Ausflüge, Besuche von Vorträgen, wissenschaftlichen Sammlungen usw. Unter Führung des Herrn Prof. Dr. Henniger besuchten die Primaner die hiesige Königl. Porzellanmanufaktur sowie die städtische Gasanstalt II. Die Schüler der Klassen I—UII hörten in der Urania Vorträge über verschiedene Gebiete der Naturwissenschaften und besichtigten unter Leitung der Fachlehrer die dortigen Sammlungen. Herr Lancken unternahm in den Pfingstferien mit 13 Obersekundanern einen Ausflug nach der Lüneburger Heide; Herr Hahn machte in denselben Ferien mit 11 Sekundanern und Tertianern eine Turnfahrt nach der Sächsischen Schweiz, und Herr Klaaß mit einem Teil der Chorsänger einen Ausflug nach Biesenthal und dem Liepnitz-See. Unter Führung der Turnlehrer machten die Primaner und Obersekundaner Anfang Februar eine Schlittschuhpartie auf dem Schlachtensee bzw. nach Spandau.

5. Veranstaltungen zur Förderung des neusprachlichen Unterrichts. Französische Konversationsübungen mit den Schülern der oberen Klassen wurden auch in diesem Jahre von dem Kandidaten des höheren Lehramtes M. Charles Besson in derselben Weise wie im vorigen Jahre abgehalten. Ebenso wurden in den Klassen I—OII zur Förderung des englischen Unterrichts wieder englische Vorträge gehalten.

6. Vereinigungen von Schülern. Seit dem Sommersemester 1901 besteht ein Verein zur Pflege des Turnens und des Spiels. Die Mitgliederzahl betrug im Sommer 25, im Winter 20. Gepflegt wurde hauptsächlich das Fußballspiel. — Die Vereinigung zur Pflege der Musik hält ihre Übungen alle 14 Tage am Dienstag von 5—7 Uhr ab. Sie wirkte bei der Weihnachtsaufführung in der Aula und bei der Feier am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers mit. —

Im August 1905 wurde ein Stenographenverein (System Stolze-Schrey) gegründet, der im letzten Semester 50 Mitglieder zählte und auch mit größeren stenographischen Organisationen in Verbindung steht. Der Verein stellt sich die Einführung der Schüler in die Stenographie und ihre Ausbildung in derselben zur Aufgabe. Halbjährlich werden Kurse abgehalten. Die Kosten betragen für Nichtmitglieder einschl. Lehrmittel 3 ℳ; für Vereinsmitglieder sind die Übungen kostenlos.

IV.
Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1908/1909.

	O. I. O.-C.	O. I. M.-C.	U. I. O.-C.	U. I. M.-C.	O. II. O.-C.	O. II. M.-C.	U. II. O.-C.	U. II. M.-C.	O. III. O.-C.	O. III. M.-C.	U. III. O.-C.	U. III. M.-C.	IV. O.-C	IV. M.-C.	V. O.-C.	V. M.-C.	VI. O.-C.	VI. M.-C.	Sa.	1. V. O.-C.	1. V. M.-C.	2. V. O.-C.	2. V. M.-C.	3. V. O.-C.	3. V. M.-C.	Sa.
Frequenz am Anfang des Schulj. 1907/1908	13	16	13	20	29	26	31	35	43	32	41	37	54	45	41	35	51	45	607	50	55	50	50	48	55	308
Zugang im Somm. 1908	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	—	—	1	—	—	—	1
Abgang i. Somm. 1908	1	14	—	4	3	4	1	7	—	4	4	3	1	7	1	2	5	3	64	2	4	2	1	5	4	18
Bestand am Schlusse des Sommer-Halbjahr.	12	2	13	16	26	22	30	28	43	28	37	34	53	38	41	33	47	42	545	48	51	49	49	43	51	291
Zugang durch Versetzung	—	16	—	23	3	28	4	28	—	25	—	31	—	31	1	38	—	3	46	6	46	2	55	—	2	—
Abgang durch Versetzung	—	—	—	20	4	21	5	28	—	23	1	25	—	31	—	31	2	39	—	3	51	3	49	—	51	—
Zugang durch Neuaufnahme	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	2	4	2	1	46	58	3	6	3	2	4	47	65
Frequenz am Anfang des Winters 1908/1909	12	18	13	20	25	29	29	28	43	30	36	41	53	40	46	42	46	52	603	54	52	51	47	47	49	310
Zugang im Winter 1908/1909	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	3	—	—	—	3	9	1	—	—	—	—	3	4
Abgang im Winter 1908/1909	—	1	1	2	3	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	3	—	13	—	—	—	—	2	—	2
Frequenz am 1. Februar 1909	12	17	12	18	22	31	29	28	42	31	36	40	52	43	46	42	43	55	599	55	52	51	47	45	52	312
Durchschnittsalter am 1. Februar 1909	18,8	18,8	17,7	17,5	16,6	16,5	16,5	15,6	15,2	14,7	14,0	13,6	13	12,3	11,6	10,9	10,6	9,8		9,3	8,8	8,3	7,8	7,2	6,7	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Realgymnasium							Vorschule						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	darunt. Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	darunt. Ausl.
Anfang des Sommerhalbjahres 1908	471	27	1	108	547	60	9	245	17	—	46	300	8	1
Anfang des Winterhalbjahres 1908/1909	469	26	1	107	549	54	8	245	15	—	50	306	4	4
Am 1. Februar 1909	461	27	1	110	544	55	10	244	15	2	51	306	6	3

C. Reifeprüfung und Versetzung nach Obersekunda.

Michaelis 1908. Die mündliche Prüfung fand am 7. September unter dem Vorsitz des Kgl. Provinzial-Schulrates Herrn Prof. Dr. Klatt statt. Das Zeugnis der Reife erhielten:

Robert Aßmann, geb. d. 13. 3. 88 zu Pr. Stargard, ev., Sohn des Regierungsbaumeisters a. D. A.; 11 Jahre auf dem Realgymnasium, 2 J. in I; will sich der Bühnenlaufbahn widmen.

Immanuel Bernfeld, geb. d. 30. 6. 89. zu Belgrad, jüd., Sohn des Schriftstellers B. zu Charlottenburg; 6 Jahre auf dem Realgymnasium, 2 J. in I; will Mathematik und Naturwissenschaften studieren.

Ludwig Cohn, geb. d. 25. 11. 88. zu Berlin, jüd., Sohn des Kaufmanns C. zu Charlottenburg; 10½ J. auf dem Realgymnasium, 2½ J. in I; will Zahnarzt werden.

Paul Dickehage, geb. d. 7. 8. 89 zu Hamburg, evang, Sohn des Kaufmanns D. zu Charlottenburg; 9½ J. auf dem Realgymnasium, 2½ J. in I; will Medizin studieren.

Richard Dyck, geb. d. 26. 6. 89. zu Bremen, jüd., Sohn des Kaufmanns D. zu Charlottenburg; 9½ J. auf dem Realgymnasium, 2 J. in I; will Jura und Volkswissenschaft studieren.

Max Greiner, geb. d. 6. 6. 90 zu Belgern a. E., evang., Sohn des Ingenieurs G. zu Charlottenburg; 9 J. auf dem Realgymnasium, 2 J. in I; will Maschinenbau und Elektrotechnik studieren.

Hans Jaretzki, geb. d. 26. 6. 90 zu Berlin, jüd., Sohn des Kaufmanns J. zu Charlottenburg; 9 J. auf dem Realgymnasium, 2 J. in I; will Architektur studieren.

Oskar Koschwitz, geb. d. 14. 4. 88 zu Elberfeld, evang., Sohn des Geh. Kanzlei-sekretärs K. zu Berlin; 9½ J. auf dem Realgymnasium, 2 J. in I; will Jura studieren.

Erich Krafft, geb. d. 9. 2. 90 zu Berlin, evang., Sohn des Rentners K. zu Charlottenburg; 4½ J. auf dem Realgymnasium, 2 J. in I; will sich auf das Studium der Theologie vorbereiten.

Walter Schilling, geb. d. 31. 1. 89 zu Lauenburg i. P., evang., Sohn des Kaufmanns Sch. in Charlottenburg; 9½ J. auf dem Realgymnasium, 2 J. in I; will Naturwissenschaften studieren.

Hugo Schimek, geb. d. 15. 6. 90 zu Berlin, jüd., Sohn des Kaufmanns Sch. zu Charlottenburg; 5 J. auf dem Realgymnasium, 2 J. in I; will Volkswirtschaftslehre und Handelsrecht studieren.

Wilhelm Waldschmidt, geb. d. 1. 4. 88 zu Freiburg i. Br., evang., Sohn des Rentners Dr. med. W. in Nikolassee; 11½ J. auf dem Realgymnasium, 2 J. in I; will Medizin studieren.

Die Versetzung nach **Obersekunda** erreichten **Michaelis** 1908 30 Schüler; von diesen besuchten 24 die Anstalt weiter, 6 traten in das praktische Leben.

Ostern 1909. Die mündliche Prüfung fand am 20. Febr. unter dem Vorsitz des Königl. Provinzial-Schulrates Herrn Prof. Dr. Klatt statt. Die Prüfung bestanden:

Harry Dolge, geb. d. 3. 9. 90 zu Blumenwerde, evang., Sohn des Königl. Domänenpächters D. zu Paß i. Pommern; 3 J. auf dem Realgymnasium, 2 J. in I; will Jura studieren;

Viktor Herold, geb. d. 24. 9. 90 zu Triest, evang., Sohn des Kaufmanns H. zu Charlottenburg; 6¼ J. auf dem Realgymnasium, 2 J. in I; will Geschichte und Erdkunde studieren.

Hermann Lohse, geb. d. 1. 9. 90 zu Altkirch, evang., Sohn des Geh. Oberbaurates und vortragenden Rates im Reichseisenbahnamt; 6½ J. auf dem Realgymnasium, 2 J. in I; will Jura studieren.

Hans Mey, geb. d. 15. 10. 90 zu Darmstadt, evang., Sohn des Majors a. D. M. zu Charlottenburg; 9 J. auf dem Realgymnasium, 2 J. in I; will Farmer in Deutsch-Südwest-Afrika werden.

Ernst Ransohoff, geb. d. 21. 12. 90 zu Magdeburg, evang., Sohn des verst. Rentners R., weiland zu Charlottenburg; 8½ J. auf dem Realgymnasium, 2 J. in I; will Neuere Sprachen studieren.

Werner Richter, geb. d. 1. 7. 88 zu Muskau, evang., Sohn des verst. Fabrikbesitzers R.; 7½ J. auf dem Realgymnasium, 2 J. in I; will Neuere Sprachen studieren.

Paul Röhrbein, geb. d. 27. 11. 90 zu Charlottenburg, evang., Sohn des Eisenbahnsekretärs R. zu Charlottenburg; 3½ J. auf dem Realgymnasium, 2 J. in I; will Jura studieren.

Hugo Striemer, geb. d. 24. 7. 90 zu Glogau, jüd., Sohn des verst. Kaufmanns St., weiland zu Charlottenburg; 6½ J. auf dem Realgymnasium, 2 J. in I; will Jura studieren.

Konrad Ulrich, geb. d. 15. 5. 89 zu Berlin, evang., Sohn des Königl. Lotteriedirektors U. zu Steglitz; 10 J. auf dem Realgymnasium, 2 J. in I; will Jura studieren.

Fritz Zerba, geb. d. 9. 4. 91 zu Berlin, evang., Sohn des Kaufmanns Z. zu Charlottenburg; 9 J. auf dem Realgymnasium, 2 J. in I; will Jura studieren.

V.

Sammlung von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek. (Prof. Flindt.) 750 ℳ.

Geschenke: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele 1908. (v. Kgl. Prov. Schul-Kollegium); Bericht über die Verwaltung und den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten (v. Magistrat Charlottenburg); Balzac, Le médecin de campagne (v. Hrn. Prof. Protzen.)

Neuanschaffungen: Luthers Werke (Weimar, Böhlau) fortges. Bd. 17, 18, 34, 1 u. 2; Dickmann, Das apologetische Lehrverfahren im ev. Religionsunterricht; Deutsche Kunsterziehung (Vereinigte Beiträge von Pallat u. a.); Heyck, Lukas Cranach; Osborn, Berlin (Bd. 43 v. Berühmte Kunststätten.); Heinemann, Handbuch über die Organisation und Verwaltung der öffentl. preußischen Unterrichtsanstalten; Morsch, Das höhere Lehramt in Deutschland und Österreich; Statistisches Jahrbuch für die höheren Schulen; Neff, das pädagog. Seminar; Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen; Hohenzollern-Jahrbuch 1907, hgb. v. Seidel; Hertslet-Helmolt, Der Treppenwitz der Weltgeschichte; Lamprecht, Deutsche Geschichte, fortges.; Winter, Friedrich der Große; Paulig, Friedrich Wilhelm III; v. Liegnitz, Die deutschen Kolonien; Grucker, Die Vogesen (Bd. 22 der Geograph. Monographien); Zweck, Deutschland nebst Böhmen und dem Mündungsgebiet des Rheins; Behrendsen u. Götting, Lehrbuch der Mathematik nach modernen Grundsätzen; Strenger, Mathemat. Aufgaben; Borel, Die Elemente der Mathematik; Enzyklopädie der Mathemat. Wissenschaften, soweit erschienen; Boltzmann, Populäre Schriften; Budde, Physikalische Aufgaben; Ostwalds Klassiker der exakten Wissenschaften, fortges.; Warburg, Kulturpflanzen der Weltwirtschaft; Voigt, Exkursionsbuch; Gutzner, Die Tätigkeit der Unterrichtskommission der Gesellschaft deutscher Naturforscher u. Ärzte; Düntzer, Goethes lyr. Gedichte; Berger, Schiller; Dörwald, Aus der Praxis des deutschen Unterrichts in Prima; Sonnenfels, Dichterinnen und Freundinnen unserer großen Dichter; Lehmann, Deutsche Poetik; Goethes Werke, Weimar, Böhlau, fortges.; Plattner, Ausführliche Grammatik der französischen Sprache; Tobler, Vermischte Beiträge zur französischen Grammatik (3. u. 4. Reihe); Cury-Börner, Histoire de la littérature française; Sommer, Petit Dictionnaire des synonymes français; Devinat, Exercices de compositions; Schrader et Gallouédec, Atlas classique; Legouvé, La lecture en action; Marheineke, La classe en français; Moormann, An Introduction to Shakespeare; Macaulay, The History of England I—III; Jahrbuch der deutschen Shakespeare-Gesellschaft 1908; Sattler, Deutsch-englisches Sachwörterbuch. Grittner und Schmale, Praxis des Turnunterrichts; Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele 1908; Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich; Meyers großes Konversations-Lexikon, 6. Auflage.

Außerdem wurden folgende Zeitschriften gehalten: Pädagog. Archiv, hgb. v. Knabe und Dannemann; Monatsschrift für höhere Schulen, hgb. v. Köpke und Matthias; Zeitschrift

für das Gymnasialwesen, hgb. v. H. J. Müller; Korrespondenzblatt für d. akad. geb. Lehrerstand, hgb. v. Werner; Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte, begr. v. Kehrbach; Zeitschrift für d. Reform der höheren Schulen, hgb. v. Lentz; Zeitschrift für den evang. Religionsunterricht, hgb. v. Fauth und Köster; Zeitschrift für den deutschen Unterricht, hgb. v. O. Lyon; Zeitschrift für französische Sprache und Literatur, hgb. v. Behrens; Englische Studien, hgb. von Hoops; Historische Zeitschrift, hgb. v. Meinecke; Preußische Jahrbücher, hgb. v. Delbrück; Geographischer Anzeiger, hgb. v. Haack und Fischer; Zeitschrift für mathemat. u. naturwissenschaftl. Unterricht, hgb. v. Schotten; Zeitschrift für physikal. u. chemischen Unterricht, hgb. v. Poske; Monatsschrift für den naturwissenschaftl. Unterricht, hgb. v. Landsberg u. Schmid; Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen.

2. Schülerbibliothek*. (Prof. Dr. Sachse.) 300 ℳ.

Eine Anzahl älterer Bücher wurde durch neue ersetzt; außerdem wurde die Bibliothek durch Neuanschaffungen und Geschenke** um 150 Bände bereichert, welche sich auf die einzelnen Klassen folgendermaßen verteilen:

Sexta: Seyfert, Geschichtliche Erzählungen. — Groth-Richter, Vaer de Goern. — Möller, Schnurrkater. — Wolgast, Alte Fabeln.

Quinta: Ebner-Eschenbach, Aus meinen Schriften.

Quarta: Neubauer, Geschichte des Altertums.

Tertia: Neubauer, Geschichts-Atlas; Deutsche Geschichte. — Geschichte des Norddeutschen Lloyd (Nord. Lloyd). — Hamburg-Amerika-Linie (H. A. P. A. G.). — Schindler, Graf Zeppelin. — Gansberg, Aus der Urgeschichte des Menschen. — Blümlein, Saalburgstürme. — Gast, Kaufmannsruhm (v. Herrn Verf.). — Kopisch, Entdeckung der Blauen Grotte. — Werner, Auf blauem Wasser. Deutschlands Jugend, V. Jahrg.

Untersekunda: Dürer, Unserer Lieben Frauen Leben (20 Holzschnitte). — Steinhausen, Göttliches und Menschliches. — Ehlers, 50 Jahre Norddeutscher Lloyd (Nordd. L.). — Himer, Schiffahrt, die uns angeht (H. A. P. A. G.). — Richter, S. M. Kanonenboot Iltis. — Laverrenz, Unter deutscher Kriegsflagge (Blaschke U. I. M.). — Gramberg, Deutsche Männer aus großer Zeit. — Vömel, Graf Ferd. v. Zeppelin. — Stanley, Wie ich Livingstone fand. — Das neue Universum, 29. Jahrgang. — Greinz, Das fünfte Rad am Wagen. — Kniest, Aus Sturm und Not. — Hoffmann, Mac Milfords Reisen im Universum (Blaschke U. I. M.). — Liliencron, Umzingelt; Der Richtungspunkt. — Riehl, Sechs Novellen. — Rosegger, Steirische Geschichten. — Seidel, Weihnachtsgeschichten. — Schröder, Vom Matrosen zum Künstler (Verlagsbuchh. Weller). — Stern, Vor Leyden u. a. — Treller, Vergessene Helden (Blaschke U. I. M.). — Trinius, Der Bachfriedel u. a. — Scott, Quentin Durward (Kurras O. III. M.); Guy Mannering. — Pridöhl, Das A-B-C der täglichen körperlichen Übungen. — Wegweiser zu den Laufbahnen in der Kaiserl. Marine (Flotten-Verein).

Obersekunda und Prima: Geyer, Das Jahr 1907. — Riehl, Land und Leute. — Heyck, Maria Stuart. — Lenz, Napoleon. — Persönlichkeiten: Reinhold Begas; Kaiser Franz Josef I.; Graf F. v. Zeppelin. Zeppelin (Sonderheft der Woche). — Lübke-Semrau, Kunst des Altertums. — Zieten, Kunstgeschichtliche Anschauungsmittel zu Goethes Italienischer Reise und Lessings Laokoon (je 4 Exempl.). — Wagner, Meistersinger von Nürnberg. — Erdmann, Unter der Flagge der Hamb.-Amerika-Linie (H. A. P. A. G.). — Gerstenberger, Auf einem Lloyddampfer in die neue Welt (Nordd. Lloyd). — Kürschner, Armee und Marine (Verlagsbuchh. Weller). Meereskunde, 1. u. 2. Jahrg. — Thieß, Die Hamb.-Amerika-Linie (H. A. P. A. G.). — Primaner, Meine Ferienreise nach Rom. — Feldhaus, Luftfahrten einst

---

* Die Bibliothek umfaßt gegenwärtig 3060 Bände. Jeder Schüler erhält einen nach Stufen und Wissenschaften geordneten Katalog, zu welchem demnächst ein Nachtrag erscheinen wird. Die Benutzung der Bibliothek ist unentgeltlich, doch werden sehr unfleißige Schüler von derselben ausgeschlossen. Das Wechseln der Bücher findet für jede Klasse wöchentlich einmal statt. Schüler der Sexta bis Quarta dürfen die Bücher im allgemeinen nicht länger als 14 Tage, Schüler der Tertia 3, der Sekunda und Prima höchstens 4 Wochen behalten.

** Die Namen der Geber sind in Klammern beigefügt.

und jetzt. — Hackstetter u. a., Luftschiffahrt. — Klein, Astronomische Abende. — Tidy, Feuerzeug. — Hans Sachs, Ausgew. poet. Werke (Kurras OIII M). — Simrock, Gudrun (Kurras OIII M). — Könnecke, Deutscher Literatur-Atlas. — Strauß, Lessings Nathan der Weise. Trosien, dgl. — Baumbach, Truggold. — Bonus, Rätsel. — Brentano, Ausgew. Märchen. — Claudius, Wandsbeker Bote. — Dahn, Odhins Trost. — Ebner-Eschenbach, Gemeindekind; Spätgeborner. — v. Eichendorff, Marmorbild; Schloß Dürande. — Frapan, Altmodische Leute. — Gellert, Fabeln u. Erzählungen. — Grillparzer, Der arme Spielmann. — Gotthelf, Joggeli. — Hagen, Norica. — Halm, Fechter von Ravenna. — v. Handel-Mazzetti, Verräter. — Hebbel, Gedichte. — Heyse, Der verlorene Sohn; Getreu bis in den Tod; Erkenne dich selbst. — E. T. A. Hoffmann, Das Fräulein von Scuderi; Der goldene Topf. — Jensen, Aus dem 16. Jahrhundert; Der Tag von Stralsund; Im Frühlingswald; Schachpartie. — Kröger, Im Nebel; 9 Novellen. — Kurz, Die beiden Tubus. — Mörike, Mozart auf der Reise nach Prag. — Müller, Griechenlieder. — Müllner, Die Schuld. — v. Ompteda, Major; Weihnachtsabend; Schützenfest. — Platen, Sämtl. Werke, 2 Bde. — Reuter, Leben u. Werke; Läuschen und Rimels; Dörchläuchting. — Riehl, Burg Neideck. — Richter, Vom Schiffsjungen bis zum Kommodore (Oberl. Dr. Gumlich). — v. Saar, Tambi. — Scheffel, Ekkehard (Kurras OIII M). — Schmidt, Glasmacherleut (Kurras OIII M). — Stern, Weihnachtsoratorium; Wiedertäufer. — Strauß-Torney, Bauernstolz. — Viebig, Am Totenmaar; Margrets Wallfahrt; Miseräbelchen; Osterquell. — Voß, Luise (Kurras OIII M); Was die Zeiten reiften. — Wasserzieher, Deutsche Frauenbriefe. — Wichert, Wilddieb. — Wolff, Wildfangrecht. — Andersen, Geschichten (Kurras OIII M). — Bulwer, Rienzi (Kurras OIII M). — Byrons Werke. — Hertz, König Renés Tochter (Kurras OIII M). — Milton, Das verlorene Paradies. — 12 Bde franz. Werke. — Scott, Guy Mannering; Marmion. — 4 Bde Tauchnitz Edition. — Borrmann, Kunst des Ruderns. — v. Schenckendorff u. Heinrich, Ratgeber zur Pflege der körperlichen Spiele an den deutschen Hochschulen. — Koester, Geschichte der deutschen Jugendliteratur, Bd. II.

3. Physikalische Sammlung. (Prof. Dr. Elsässer.) 700 ℳ.

Neu angeschafft wurden: Vorsatz zur Projektion, eine elektr. Glocke, Quecksilberbrett, Kabel zum Schaltbrett, Röntgenröhre, Kundtsche Röhre, Modell einer Druckpumpe, Schale zum Leidenfrostschen Versuch, Pyknometer, Winkelprisma, großer Spiegel auf Stativ, phosphoreszierende Substanzen, Piezometer, Transformator und Regulierwiderstand zur Projektionslampe, Schrank zum Aufbewahren der Apparate.

Geschenkt wurden von dem Unter-Sekundaner Fenner: 1 Stück Wolframstahl, mehrere Stahlstäbe sowie Stahlspäne.

4. Chemisch-mineralogische Sammlung. (Prof. Dr. Henniger.) 600 ℳ.

Ein Teil der etatmäßigen Mittel wurde zur Ergänzung der im theoretischen und praktischen Unterrichte verbrauchten Rohstoffe und Reagenzien verwandt. Außerdem wurden gekauft: Abegg, Handbuch der anorganischen Chemie, II, 1. Post, Chemisch-technische Analyse, I. Ostwald, Leitlinien der Chemie. Ostwald, Prinzipien der Chemie. Noyes-Ostwald, Organische Chemie. Deventer-Cohen, Physikalische Chemie. 3. Aufl. Roloff, Grundriß der physikalischen Chemie. Roth, Physikalisch-chemische Übungen. Ladenburg, Vorträge über die Entwicklungsgeschichte der Chemie. 4. Aufl. Kauffmann, Anorganische Chemie. Wedekind, Organische Chemie. Lassar-Cohn, Einführung in die Chemie. 3. Aufl. Meyer, Jahrbuch der Chemie. 1907. Biltz, Übungsbeispiele aus der unorganischen Experimentalchemie. Geinitz, Die Eiszeit. Knebel, Der Vulkanismus. Schwarzmann, 9 Blatt Kristalltafeln. — Ein Kartenschrank und ein Gestell für die Sauerstoffflasche. 1 Amperemeter für die Schalttafel. 14 luftdicht schließende Glockenstandgläschen für natürliche Kristalle. Je 1 Pyrit, Beryll und Antimonglanz. Geschenkt wurden: Verhandlungen der Ges. deutscher Naturforscher und Ärzte. Dresden 1907: 2 Bde. (von Prof. Dr. Henniger), Kieselgur aus der Lüneburger Heide (von Krüger UI), Steinkohle aus der Wealdenformation von Bückeburg, Wealdenton, Wealdensandstein usw. (von Paletta u. Bernhardt OI), Fasergips (von Wertheim OI), Salzton von Bex (von H. Kuhlo UI), Gyroporellenkalk (von Witt UI) und Palaeoniscus Freieslebeni (von Gutzmann OII).

5. Lehrmittel für den biologischen Unterricht. (Obl. Dr. Jahn). 300 ℳ.

Gekauft wurden: Biologische Präparate des Ringelspinners, des Kiefernspinners, des braunen Bären, der indischen Stabheuschrecke; exotische Schmetterlinge; Präparate der Pferdemagenfliege, von Finnen im Fleisch; einige kleinere Glasaquarien.

Zoologische Wandtafeln (Molche), Mappen für das Herbarium, Karsten-Schenck: Vegetationsbilder (Fortsetzung), Lampert: Großschmetterlinge und Raupen Mitteleuropas, Tümpel: Die Geradflügler Mitteleuropas, Naumann, Naturgeschichte der Vögel Mitteleuropas.

Geschenkt wurden: Ein großes Herbarium deutscher Pflanzen (Büchert OII), eine Tafel mit Abbildungen blühender Orchideen (Koethe UIII M); Kreide-Fossilien (Schubert OIII O), Gummi von Cistus ladanifera (Fuhrmann, OIII O), ein Palaeoniscus (Hübel IV M), lebende Molche (v. Saucken IV O), lebende Fische (Girardinus caudimaculatus) für das Aquarium (Klemm UIII M); Präparate über die Gewinnung und Verarbeitung des Kaffees (vom Verlag J. Kagerah in Hamburg).

6. Sammlung von Karten und Anschauungsmitteln. (Prof. Kolwe). 240 ℳ.

Angeschafft wurden an Karten: Hübner, Geog. stat. Tabellen 1908; Baldamus, Karten zur deutschen Geschichte von 1125—1273 und 1273—1500; offizielle Karte der Schweiz. — Ersetzt wurden: v. Kampen: Gallia antiqua, Italia antiqua, Graecia antiqua. — Geschenkt wurde: Deutsches Sprachgebiet (Alld. Verein). — Angeschafft wurden an Anschauungsmitteln: Aus der Sammlung Lehmann, Harz, Siebengebirge, Stubbenkammer, Kieler Hafen, Kyffhäuser. Geistbeck: Thüringer Wald. — Ersetzt wurden: Lohmeyer, Schlacht bei Marathon, im Teutoburger Wald, am Vesuv, auf dem Lechfeld. Hölzl, Dom zu Speier. — Außerdem wurden gekauft: Farbige Darstellungen des Wormser und Straßburger Doms, der Lorenzkirche, des Heidelberger Schlosses, des Severusbogens, des Hauses des Sallust. Hölzl, Bauernhof, Herbst; Meinhold, Frühling.

7. Lehrmittel-Sammlung für Zeichnen. (Zeichenlehrer Lancken.) 300 ℳ.

Neu angeschafft wurden: Krüge, Teller, Schmetterlinge, Fruchtmodelle, Zigarrenkisten, Schachtel, Gläser, alte Bücher, Hintergrundtafeln, sämtliches Material zur Herstellung von Radierungen, 1 Jahrbuch für Kunst-Unterricht.

8. Musikaliensammlung. (Gesanglehrer Klaaß.) 250 ℳ.

Fr. Kriegeskotten: Am Meere, für gemischten Chor; Flaggenlied, für gemischten Chor. O. Rudolph: Michel, horch, der Seewind pfeift , für gemischten Chor. W. Hermann: Geistliche Duette für Sopran und Alt. Seerings Chorbuch (ergänzt durch 12 Exemplare). J. Haydn: Kindersinfonie für 2 Violinen, Cello, Klavier (dazu einige Kinderinstrumente). G. Fr. Händel: Largo für Streichquintett, Harmonium u. Klavier. L. v. Beethoven: Cavatine a. d. Streichquartett B-dur für 2 Violinen, Harmonium und Klavier. P. Mascagni: Intermezzo sinfonico für Streichquartett, Harmonium und Klavier.

VI.

Stiftungen und Unterstützungen.

1. Freischule. Ganze Freistellen hatten im S. 60, im W. 59 Schüler, halbe im S. 44, im W. 41 Schüler.

2. Unterstützungsbibliothek. (250 ℳ.) Die Verwaltung führte Herr Prof. Pahl. Die Zahl der bisher angeschafften Bücher betrug 2612, von denen wegen zu großer Abnutzung oder Einführung neuer Lehrbücher oder Auflagen 1500 als unbrauchbar ausrangiert worden sind. Im letzten Jahre waren 604 Bücher an 68 Schüler ausgegeben. Die Benutzungsbestimmungen siehe Seite 26.

3. Charlottenburger Stipendium. Das Stipendium der Abiturienten des Realgymnasiums war für das Jahr 1908 dem Stud. Erich Zimmermann verliehen.

VII.

Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das Schulgeld beträgt in dem Realgymnasium und der Vorschule für einheimische Schüler **120** ℳ, für auswärtige **160** ℳ.

Schulgelderlaß wird stets nur für ein Rechnungsjahr bewilligt. Gesuche sind auf vorgeschriebenem Formular in der Zeit vom 1. bis 10. Februar einzureichen. Bedingung für die Bewilligung ist außer der Bedürftigkeit gutes Betragen, Fleiß und befriedigende Leistungen.

Das Schulgeld wird in den ersten 4 Schultagen eines jeden Vierteljahres für das ganze Vierteljahr durch den Schulgelderheber, Herrn Vorschullehrer Krüsecke, eingezogen.

Bis zum 19. Schultage (für Juli-September bis zum Beginn der Sommerferien) dürfen Schulgeldzahlungen nur an den Schulgelderheber, vom 20. Tage ab nur an die Stadt-Haupt-Kasse geleitet werden.

Das Schulgeld ist in seinem vierteljährlichen Betrage als fällig anzusehen, wenn der Schüler auch nur einen Tag im Vierteljahr die Schule besucht hat.

Schüler, welche nicht mindestens 4 Wochen vor dem Vierteljahrsschlusse abgemeldet sind, haben das Schulgeld für das nächste Vierteljahr zu zahlen.

Der Unterricht im Turnen und Singen ist Pflichtunterricht. Befreiung findet nur für ein Semester auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses, bzw. vom Singen wegen Stimmlosigkeit statt.

Die katholischen Schüler sind zur Teilnahme am katholischen Religionsunterricht verpflichtet. Gesuche um Befreiung von diesem Unterricht wegen Teilnahme an Religionsstunden bei einem anderen Lehrer sind an das Kgl. Provinzial-Schulkollegium zu richten.

Die jüdischen Schüler, welche an dem in der Anstalt erteilten jüdischen Religionsunterricht nicht teilnehmen sollen, müssen den Nachweis beibringen, daß sie an anderer geeigneter Stelle Religionsunterricht genießen.

Kein Schüler darf ohne vorherige Genehmigung des Direktors die Schule versäumen; in Krankheitsfällen muß noch im Laufe des Tages dem Ordinarius die Anzeige zugehen.

Mitteilungen von seiten der Schule über Betragen, Fleiß und Bestrafungen werden den Angehörigen unfrankiert als portopflichtige Dienstsache zugesandt und, mit Unterschrift (ohne weitere Bemerkungen) versehen, zurückerbeten.

Für den Turnunterricht müssen die Schüler mit angemessener, leichter und bequemer Kleidung ausgerüstet sein; insbesondere sind Turnschuhe zu empfehlen. Knöpf- und Schnürstiefel mit Haken und Ösen sind auszuschließen, da sie namentlich am Klettergerüst zu Splitterbildungen im Holz Veranlassung geben, die leicht Beschädigungen der Turnenden herbeiführen.

Im Interesse der Gesundheit der Kinder ist darauf zu achten, daß der Gebrauch von Mappen und Federkasten von übermäßig großem Gewicht vermieden werde. Das Mitbringen von Büchern und Heften, welche an dem betr. Tage nicht gebraucht werden, ist verboten. Es empfiehlt sich, den Schülern der unteren Klassen Mappen mitzugeben, welche auf dem Rücken getragen werden, da das Tragen der Mappen in der Hand oder am Arm eine seitliche Verkrümmung zur Folge haben kann.

Zur ärztlichen Überwachung der Schüler ist ein Schularzt angestellt, der sie zu untersuchen hat, soweit es geboten erscheint. Untersuchungen des Auswurfs, sowie auf Seh- und Hörvermögen oder auf Sprachgebrechen werden im Interesse der Schule auch ohne Einwilligung der Eltern vorgenommen. Jede andere Untersuchung unterbleibt, wenn dies binnen 8 Tagen von dem Vater oder seinem Stellvertreter schriftlich beantragt wird.

Die Unterstützungsbibliothek ist nur für bedürftige Schüler bestimmt, deren Betragen und Fleiß befriedigen.

Jeder Schüler, der sich um Überlassung von Büchern aus dieser Bibliothek bewirbt, muß ein schriftliches Gesuch seitens des Vaters oder dessen Stellvertreters beibringen.

Die Bücher, welche ein Schüler infolge seiner Versetzung nicht mehr braucht, sind am Schulschluß zurückzugeben. Bevor dies nicht geschehen ist, werden ihm keine neuen Bücher ausgehändigt.

Die Vergünstigung der Benutzung kann entzogen werden, wenn sich ein Schüler durch sein Verhalten, durch Mangel an Fleiß oder schlechte Leistungen ihrer unwürdig macht.

Verlorene oder beschädigte Bücher müssen ersetzt werden.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 23. April, um 9 Uhr, für die Vorschule um 10 Uhr.

Für das Schuljahr 1909—1910 sind folgende Ferien festgesetzt:

Ostern:	Schulschluß Freitag, den 2. April, Schulanfang Dienstag, den 20. April.
Pfingsten:	Schulschluß Freitag, den 28. Mai, Schulanfang Donnerstag, den 3. Juni.
Sommer:	Schulschluß Freitag, den 2. Juli, Schulanfang Dienstag, den 10. August.
Herbst:	Schulschluß Mittwoch, den 29. September, Schulanfang Donnerstag, den 7. Oktober.
Weihnachten:	Schulschluß Mittwoch, den 22. Dezember, Schulanfang Donnerstag, den 6. Januar 1909.
Ostern:	Schulschluß Mittwoch, den 23. März, Schulanfang Donnerstag, den 7. April.

Die Sprechstunde des Unterzeichneten ist wochentäglich von **12—1** Uhr.

Charlottenburg, im März 1909.

Der Direktor:

Dr. Hubatsch.

Mitteilungen a… …tern.

Das Schulgeld beträgt in d… …ule für einheimische Schüler **120** ℳ, für auswärtige **16**…

Schulgelderlaß wird stets nu… …Gesuche sind auf vorgeschriebenem Formular in der Zeit… …n. Bedingung für die Bewilligung ist außer der Bedürftig… …iedigende Leistungen.

Das Schulgeld wird in den e… …ljahres für das ganze Vierteljahr durch den Schulgelderh… …e, eingezogen.

Bis zum 19. Schultage (für … …Sommerferien) dürfen Schulgeldzahlungen nur an den Sch… …an die Stadt-Haupt-Kasse geleitet werden.

Das Schulgeld ist in seinem … …anzusehen, wenn der Schüler auch nur einen Tag im Vi…

Schüler, welche nicht minde… …sschlusse abgemeldet sind, haben das Schulgeld für das …

Der Unterricht im Turne… …ht. Befreiung findet nur für ein Semester auf Grund ein… …Singen wegen Stimmlosigkeit statt.

Die katholischen Schüler si… …n Religionsunterricht verpflichtet. Gesuche um Befreiun… …lnahme an Religionsstunden bei einem anderen Lehrer… …ollegium zu richten.

Die jüdischen Schüler, welc… …jüdischen Religionsunterricht nicht teilnehmen sollen, n… …sie an anderer geeigneter Stelle Religionsunterricht gen…

Kein Schüler darf ohne vo… …Direktors die Schule versäumen; in Krankheitsfä… …s dem Ordinarius die Anzeige zugehen.

Mitteilungen von seit… …Fleiß und Bestrafungen werden den Angeh… …ge Dienstsache zugesandt und, mit Unterschrift (ohne … …rückerbeten.

Für den Turnunterric… …essener, leichter und bequemer Kleidung ausgerüstet sei… …empfehlen. Knöpf- und Schnürstiefel mit Haken und … …nentlich am Kletter-gerüst zu Splitterbildungen im Ho… …Beschädigungen der Turnenden herbeiführen.

Im Interesse der Ge… …zu achten, daß der Gebrauch von Mappen und Federk… …ht vermieden werde. Das Mitbringen von Büchern und H… …t gebraucht werden, ist verboten. Es empfiehlt sich, den… …n mitzugeben, welche auf dem Rücken getragen werden, d… …d oder am Arm eine seitliche Verkrümmung zur Folge h…

Zur ärztlichen Überw… …larzt angestellt, der sie zu untersuchen hat, soweit es … …des Auswurfs, sowie auf Seh- und Hörvermögen oder au… …sse der Schule auch ohne Einwilligung der Eltern vorgen… …nterbleibt, wenn dies binnen 8 Tagen von dem Vater od… …beantragt wird.

Die Unterstützungsb… …e Schüler bestimmt, deren Betragen und Fleiß befriedig…

Jeder Schüler, der sich um Überlassung von Büchern aus dieser Bibliothek bewirbt, muß ein schriftliches Gesuch seitens des Vaters oder dessen Stellvertreters beibringen.

Die Bücher, welche ein Schüler infolge seiner Versetzung nicht mehr braucht, sind am Schulschluß zurückzugeben. Bevor dies nicht geschehen ist, werden ihm keine neuen Bücher ausgehändigt.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19